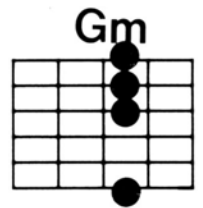
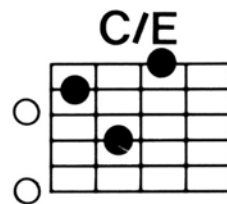
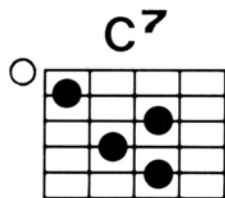
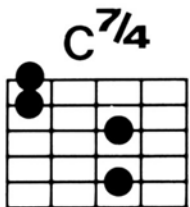
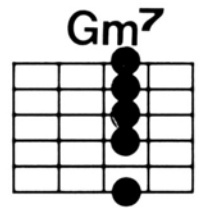
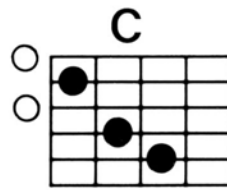
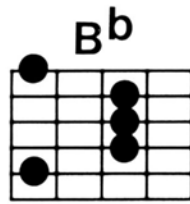
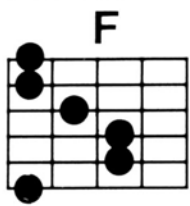


Du hast mir schon Fragen gestellt

Akkorde



Vorspiel

1 3 5 5 6 0 1 3 2 2 1 3 5

F B^b C F

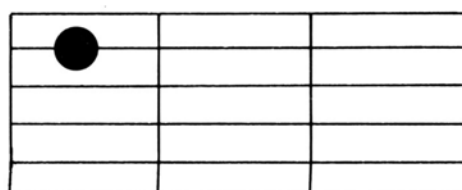
Anschlagmuster

5 3 1 0 1 1 1 2 1 1 3 2 1 1

Gm⁷ C^{7/4} C⁷ F F

Anfangston der Melodie

C



F B \flat C F Gm7 C7/4 C7 $\text{\textcircled{F}}$

8va basso sempre

F C

Du hast mir schon Fragen ge - stellt ü - ber Gott und ü - ber die Welt und meist konnt'

F B \flat C

ich dir Antwort ge - ben. Doch jetzt bringst du mich aus dem

C/E F B \flat C F

Lot mit deiner Fra - ge nach dem Tod und „was ist, wenn wir nicht mehr le - e - ben?“

Gm C F

Da muß ich pas - sen, tut mir leid niemand weiß da so recht Be-

B \flat Gm7 C F Gm
 scheid so-lang es Menschen gibt auf - Er - den Ich stelle mir das Ster - ben

C F B \flat
 vor so wie ein großes hel - les Tor, durch das wir ---

Gm B \flat C F
 ein - mal ge - hen wer - den.

B \flat C F Gm7 C7/4 C7 F
 rit. Fine

Du hast mir schon Fragen gestellt
 Über „Gott und über die Welt“,
 Und meist konnt' ich dir Antwort geben.
 Und jetzt bringst du mich aus dem Lot
 Mit deiner Frage nach dem Tod
 Und „was ist, wenn wir nicht mehr leben?“
 Da muß ich passen, tut mir leid,
 Niemand weiß da so recht Bescheid,
 Solang es Menschen gibt auf Erden.
 Ich stelle mir das Sterben vor
 So wie ein großes, helles Tor,
 Durch das wir einmal gehen werden.

Dahinter liegt der Quell des Lichts,
Oder das Meer, vielleicht auch nichts,
Vielleicht ein Park mit grünen Bänken,
Doch eh' nicht jemand wiederkehrt
Und mich eines Beßren belehrt,
Möcht' ich mir doch den Himmel denken.
Höher, als Wolkentürme stehn,
Höher noch, als Luftstraßen gehn,
Jets ihre weißen Bahnen schreiben,
Jenseits der Grenzen unsrer Zeit,
Ein Raum der Schwerelosigkeit,
Ein guter Platz, um dort zu bleiben.

Fernab von Zwietracht, Angst und Leid,
In Frieden und Gelassenheit,
Weil wir nichts brauchen, nichts vermissen.
Und es ist tröstlich, wie ich find',
Die uns vorangegangen sind,
Und die wir lieben, dort zu wissen.
Und der Gedanke, irgendwann
Auch durch dies Tor zu gehn, hat dann
Nichts Drohendes, er mahnt uns eben,
Jede Minute bis dahin,
Wie ein Geschenk, mit wachem Sinn,
In tiefen Zügen zu erleben.